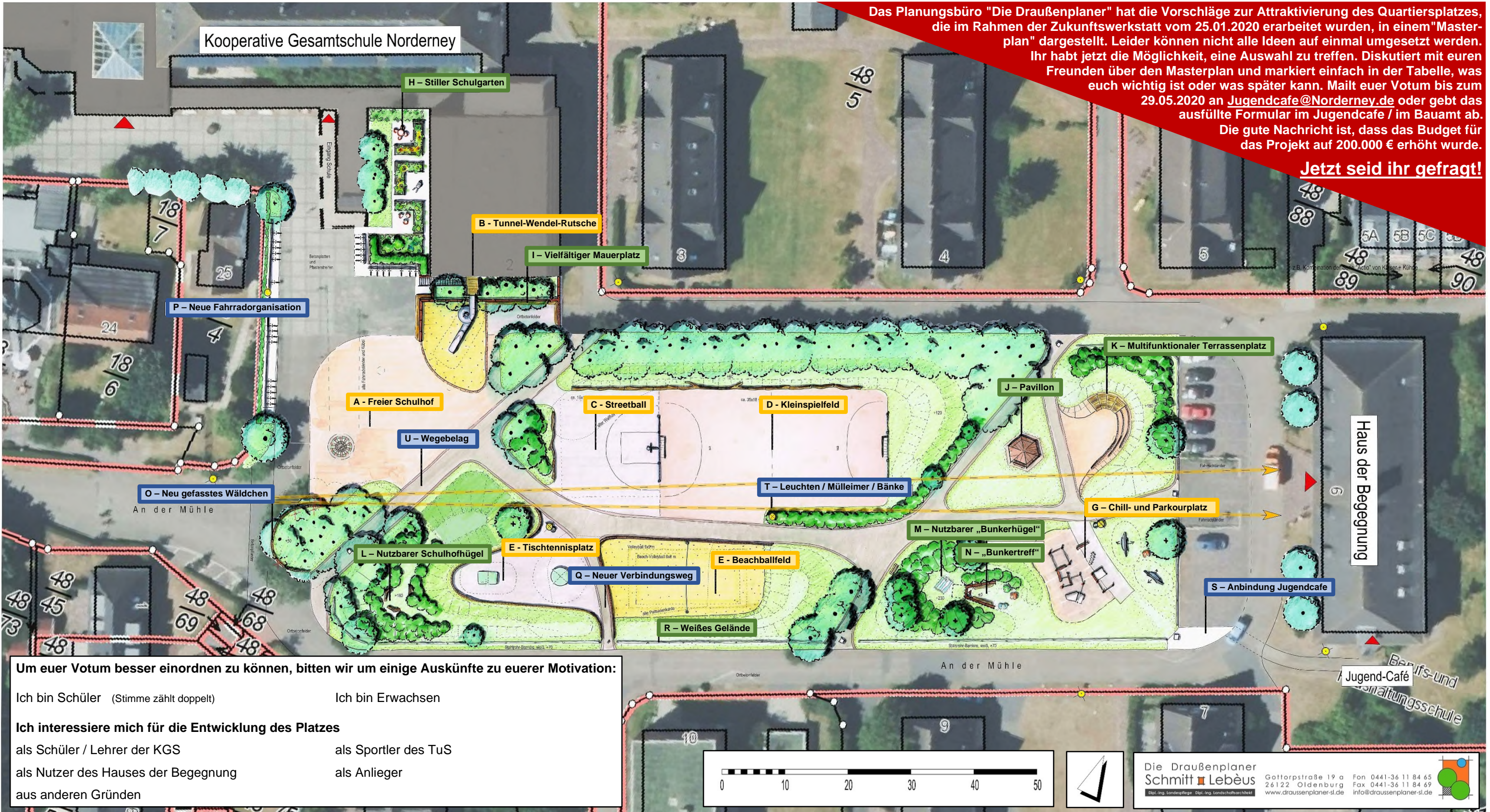


Stadt Norderney • Attraktivierung Quartiersplatz "An der Mühle" • Vorentwurf / "Masterplan" • Gesamtgelände

Das Planungsbüro "Die Draußenplaner" hat die Vorschläge zur Attraktivierung des Quartiersplatzes, die im Rahmen der Zukunftswerkstatt vom 25.01.2020 erarbeitet wurden, in einem "Masterplan" dargestellt. Leider können nicht alle Ideen auf einmal umgesetzt werden. Ihr habt jetzt die Möglichkeit, eine Auswahl zu treffen. Diskutiert mit euren Freunden über den Masterplan und markiert einfach in der Tabelle, was euch wichtig ist oder was später kann. Mailt euer Votum bis zum 29.05.2020 an Jugendcafe@Norderney.de oder gebt das ausgefüllte Formular im Jugendcafé / im Bauamt ab. Die gute Nachricht ist, dass das Budget für das Projekt auf 200.000 € erhöht wurde. **Jetzt seid ihr gefragt!**



Um euer Votum besser einordnen zu können, bitten wir um einige Auskünfte zu eurer Motivation:

Ich bin Schüler (Stimme zählt doppelt) Ich bin Erwachsen



Ich interessiere mich für die Entwicklung des Platzes

als Schüler / Lehrer der KGS als Sportler des TuS
 als Nutzer des Hauses der Begegnung als Anlieger
 aus anderen Gründen

Spiel und Sport				
Maßnahme	Kosten	Will ich!	Kann später...	Muss nicht...
A Freier Schulhof	9.000 €			
B Tunnel-Wende-Rutsche	80.000 €			
C Streetball	55.000 €			
D Kleinspielfeld	100.000 €			
E Tischtennisplatz	33.000 €			
F Beachballfeld	8.000 €			
G Chill-und Parkour-Platz	120.000 €			

Aufenthalt				
Maßnahme	Kosten	Will ich!	Kann später...	Muss nicht...
H Stiller Schulgarten	14.000 €			
I Vielfältiger Mauerplatz	9.000 €			
J Pavillon	45.000 €			
K Multifunkt. Terrassenplatz	38.000 €			
L Nutzbarer Schulhofhügel	22.000 €			
M Nutzbarer "Bunkerhügel"	12.000 €			
N "Bunkertreff"	8.000 €			

Struktur - Wege - Einrichtung				
Maßnahme	Kosten	Will ich!	Kann später...	Muss nicht...
O Neu gefasstes Wäldchen	12.000 €			
P Neue Fahrradorganisation	9.000 €			
Q Neuer Verbindungsweg	18.000 €			
R Weißes Geländer	kein Ansatz			
S Anbindung Jugendcafé	3.000 €			
T Leuchten-Mülleimer-Bänke	12.000 €			
U Wegebelag Fahrradverkehr	kein Ansatz			

Spiel und Sport	Aufenthalt	Struktur - Wege – Einrichtung
<p>A - Freier Schulhof Steht im Zusammenhang mit <i>O - Fahrradstand-Neuorganisation</i> (siehe dort), dadurch entsteht freie Pausenhof- und Durchlaufzone, Möglichkeiten für freies Spiel, Toben, Pflaster- und Fahrschispiele, vorh. Klinkerfläche bis zum Wäldchen erweitern</p>	<p>H - Stiller Schulgarten Entfernen der runden Blumenkübel vom Schulhof, stattdessen L-förmige Hochbeete als Schulgarten in der bisher ungenutzten (?) Rasenfläche, dadurch entstehen zusätzlich kleine geschützte Rückzugsnischen in sonnig geschützter Hofatmosphäre</p>	<p>O - Neu gefasstes Wäldchen Neue gerundete Palisadenkante führt freundlicher auf den Platz, nördlich 3-4 Bäume entfernen, so wird der Platz durchschaubar bis zum „H. d. Begegnung“, von der Mühle wird man atmosphärisch auf den Platz gezogen statt abgegrenzt</p>
<p>B - Tunnel-Wendel-Rutsche Zugang über Treppe an der fensterlosen B-Trakt-Fassade, Startpunktpodest H=ca. 6,0 m zwischen den Bäumen, Rutschenauslauf in Teil des vorh. Mauerplatzes, schulnahes Spielelement zum Austoben, auch eine Verbindung in den Flur der Schule wäre möglich!</p>	<p>I - Vielfältigerer Mauerplatz Zusammen mit der Rutsche teilt sich der Mauerplatz in zwei Hälften, Klinkerrollschicht sanieren, im Sandbereich die Sitzflächen entfernen, hier sitzt man auf der Mauer, östlichen Sitzwinkel als Schattenplatz sanieren, westlich zum Schulhof orientierte Sitzhölzer als Sonnensitzplatz herstellen</p>	<p>P - Neue Fahrradorganisation Steht im Zusammenhang mit <i>A - Freier Schulhof</i> (siehe dort), funktional gute (z.B. vom ADFC empfohlene) Fahrradständer, möglichst dezentral den Eingängen zuordnen, auch neue Fahrradständer auf der Nord- und Ostseite der Schule, so dass der Hauptschulhof im Süden nicht zugestellt wird, ca. 70 Stück neue Fahrradständer rahmen den Platz nur noch am Rand, neuer Baum am Winkel zur Aula, Sockelbepflanzung ca. 40-60 cm an Mauer zum Nachbarn</p>
<p>C - Streetball Steht in räumlichem, aber auch Umbauzusammenhang mit <i>E - Tischtennisplatz</i> (siehe dort), da sonst nicht zu verwirklichen, räumliche Beziehung zum Kleinspielfeld, vorh. Rasenhügel hinter jetzigen TT-Platten entfernen, robuster und pflegeleichter Aufbau wäre wasserundurchlässiger zweischichtiger Asphaltbelag 10 cm, oder wasserdurchlässiger einschichtiger Polyurethan-Splitt-Belag 5 cm, Größe mind. ca. 15x15 m für regelgerechtes "Streetball" auf 1 Korb, zweiter Korb denkbar aber nicht zwingend notwendig, Ballfangzauntrennung zwischen Korb und Kleinspielfeld, zweite nördl. Anbindung an Schulhof und Diagonalweg, Einfassung mit Sitzaufkantung z.B. Robinenstämme mit waagrecht gesägter Sitzoberseite</p>	<p>J - Pavillon Schutz- und ggf. Grillhütte mit Bezug zum gegenüber liegenden Terrassenplatz, Ø ca. 3,5 bis 4,5 m, Teil-Windschutz, Wasser- und Stromanschluss wünschenswert für Stadteinfeste, Gruppentreffs und Veranstaltungen des "Haus der Begegnung", nach Süden orientierte Sitzbank als Aufenthaltsort auch für ältere Bürger</p>	<p>Q - Neuer Verbindungsweg Steht in räumlichem und Umbauzusammenhang mit <i>E - Tischtennisplatz</i> und <i>F - Beachballfeld</i> (siehe dort), direkter, geläufiger Wegeanschluss Schulhof - Straße zu den Sportanlagen, Drehkreuz entfernen und durch Poller ersetzen, Material passend zu vorh. Wegen</p>
<p>D - Kleinspielfeld Befestigter Allwetterplatz in Fortsetzung des Streetballfeldes, robuster und pflegeleichter Belag wäre wasserdurchlässiger Asphalt als Tragschicht + dämpfender Kunststoffbelag, farbig, Varianten wären Kunstrasen (ca.- gleicher Preis wie Kunststoffbelag aber pflegeintensiver) oder Tennenbelag (ähnlich Tennisplätzen), Größe ca. 35x18 m, mögliche Linierung gemäß Handball lässt mehr Spielmöglichkeiten zu als eine reine Fußball-Linierung, Robinienstamm-Aufkantung oder "besitzbare" Bande vor dem vorh. leichten Rasenwall ergibt einen wunderschönen "Sportlertreff", zweiter Ballfang nach Osten, Heckenrosen tauschen gegen stachellose Sträucher bis Mittellinie, dort neue Wegeleuchte die auch den Platz erhellt</p>	<p>K - Multifunktionaler Terrassenplatz Abriss der maroden Holzpalisaden, statt dessen schräge Pflasterböschung, in Teilbereichen als Sitzstufen ausgebildet, nach Süden orientiert Viertelkreis mit wellenförmigen Sonnenliegen, Holz auf Stahlgestell auf der Pflasterböschung, Form des Platzes prinzipiell erhalten, rückseitige Böschungsbepflanzung mit Sträuchern, Baum an Ecke Fahrradstand mit Torwirkung zum „Haus der Begegnung“, Raumbildung und weniger Mähen auf stark geneigten Rasenflächen, Platzfläche weiter nutzbar halten für kleine Veranstaltungen aller Art im Zusammenspiel mit Pavillon</p>	<p>R - Weißes Geländer Wenn eine durchaus sinnvolle optische Bremse zwischen Platz und Straße erhalten werden soll, so ist die vorh. weiße Barriere ansprechender und ortstypischer, als ein neuer und bei der Länge auch teurer Zaun</p>
<p>E- Tischtennisplatz Steht bei einem Bau in dargestellter Größe im Zusammenhang mit <i>C - Streetball</i>, <i>Q - Neuer Verbindungsweg</i> und <i>F – Beachballfeld</i> (siehe dort), Auflösen der vorh. Kleinflächen zu einem großzügigen befestigten Platz für TT-Platten oder auch andere Tischspiele usw., Belag aus Elastikpflaster, oder normales Betonpflaster, Palisadenkante zum Rasenhügel sanieren, ggf. gegen Kunststoffpalisaden tauschen</p>	<p>L - Nutzbarer Schulhofhügel Vorh. Rasenhügel als Abschluss des Schulhofes nutzbar machen, Böschungen des Übergangs Schulhof - Tischtennisplatz mit durchwachsbarem "Hybrid-Kunstrasen" gegen Erosion stabilisieren, sonstige Böschungen teilweise mit Sträuchern bepflanzen, so dass auf der Hügelkrone ein versteckter Sitzplatz entstehen kann</p>	<p>S - Direkte Anbindung Jugend-Café An der Südostecke 1 Barriere-Element herausnehmen und als Durchgang zum Jugend-Café öffnen, Pollerstein gegen Durchfahren wie vorhanden, Pflaster bis zum Straßenübergang und ggf. auch diesen markieren</p>
<p>F - Beachball-Feld Sinnvoll und notwendig, wenn auch <i>Q - Neuer Verbindungsweg</i> und <i>E - Tischtennisplatz</i> verwirklicht wird (siehe dort), durch den neuen Verbindungsweg nach Osten verschobener Sandplatz, verbreiterte seitliche Sicherheitszone, Palisadenkante zum Rasen entfernen (Sicherheit)</p>	<p>M - Nutzbarer "Bunkerhügel" Auch hier die Böschungen teilweise bepflanzen mit Sträuchern und einigen Bäumen, so dass auf dem "Gipfel" eine attraktive Lichtung für versteckte Treffen entsteht</p>	<p>T - Neue Leuchten / Mülleimer / Sitzbänke Ausleuchtung mit ca. 3 neuen Leuchten am Mittelweg verbessern, ggf. zusätzliche Mülleimer, sinnvolle Standorte gemeinsam klären, ein- oder zwei Sitzbänke an den Wegen auch für ältere Mitbürger, die dort etwas für sich sitzen, aber gleichzeitig gerne das Geschehen beobachten</p>
<p>G - Chill- und Parkour-Platz Neuer jugendgerechter Aktivitäts-, Parkour- und "Abhäng"-Bereich, Beton- und Stahlelemente in sinnvollem Parkour-Arrangement unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade, Untergrund je nach Fallhöhe Betonstein, bzw. synth. Fallschutzgummifläche, Ergänzung mit hängemattenähnlichen "Kite-Surfen" als Balance-, Chill- und Liegefläche beim neuen Baum am Mittelweg</p> 	<p>N - "Bunkertreff" Zwei Sitzbänke vor den zwei Flügelwänden, zusammen mit den Böschungsbepflanzungen ergibt sich ein zurückgezogener Treffpunkt vorrangig für Jugendliche, halb versteckt aber mit Sicht auf das Geschehen am Kletter- und Parkourplatz und Zugang Jugend-Café, "Bunker" z.B. als Lagerraum für Outdoor-Sitzkissen u.ä. nutzen, Schlüssel über Jugend-Café</p> 	<p>U - Wegebelag und Fahrradverkehr Der vorh. Wegebelag aus Basaltplaster ist optisch eigentlich sehr ansprechend, bemängelt wird die Unebenheit und teilweise Rutschigkeit, andererseits führt eine gewisse Holperigkeit auch zu weniger Fahrradverkehr. Das Thema ist im Zusammenhang mit der gesamten Verkehrssituation zu sehen, den westl. Diagonalweg am Schulhof für Fahrräder freizugeben ist funktional sinnvoll, insbesondere bei neuen Fahrradständern nördlich und östlich der Schule, ob man dann besser alle Wege freigibt oder die sonstigen Wege (wie auch immer) gegen Fahrräder sperrt ist abzuwägen, auf einem Freizeitplatz Fahrradfahren zu verbieten dürfte schwer durchzusetzen sein</p>